

Keine Kritik an Israel?



Moshe Zuckermann

»Antisemitl«

ProMedia. 208 Seiten. 15,90 €

Wenn »Antisemitismus« instrumentalisiert wird, um berechnete Kritik an der Besatzungspolitik und den massiven Verstößen gegen Menschen- und Völkerrecht seitens der israelischen Regierungspolitik mundtot zu machen, dann ist das höchst problematisch. Über diese schändliche Instrumentalisierung handelt dieses Buch. »Noch nie ist der konstruierte Zusammenhang von Zionismus, Israel, Shoah, Antisemitismus und Nahostkonflikt so ... perfide ausgekostet und schändlich missbraucht worden wie im gerade abgelaufenen ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts.« Der Autor weiß, wovon er spricht. Wurde er doch von deutschen Philosemiten und »rechtgläubigen« Israel-Lobbyisten heftigst angegriffen. Zuckermanns Kritik gilt sowohl Israel als auch Deutschland. In beiden Ländern trieben Antidemokraten ihr Unwesen, um letztendlich die Meinungsfreiheit einzuschränken, zum Wohle der israelischen Besetzung palästinensischen Landes.

■ Ludwig Watzal